

Die Ernst Mayr Lecture ist eine von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und dem Wissenschaftskolleg zu Berlin gestiftete Vorlesungsreihe auf dem Gebiet der Biowissenschaften. Mit der jährlich stattfindenden Vorlesung soll die Entwicklung des biologischen Denkens von führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Reihe bezieht sich damit auf eines der Hauptwerke des Ornithologen und Evolutionsbiologen Ernst Mayr (1904–2005), „*The Growth of Biological Thought*“, und wurde von ihm selbst im Herbst 1997 eröffnet.

TOBIAS BONHOEFFER

WIE WIR LERNEN.
NEUE EINBLICKE INS GEHIRN

Weitere Informationen:

Renate Nickel

030 / 20 370 241
nickel@bbaw.de
www.bbaw.de

Dr. Katharina Biegger

030 / 89 001 123
biegger@wiko-berlin.de
www.wiko-berlin.de

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.bbaw.de/EML2016 oder eml@bbaw.de

ERNST MAYR LECTURE 2016

Montag, 7. November 2016, 18 Uhr s.t.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin



Wissenschaftskolleg zu Berlin

INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Eine der fundamentalsten Eigenschaften des Gehirns ist seine Fähigkeit zu lernen und sich an Gelerntes zu erinnern. Lernen und Gedächtnis sind nicht nur – biologisch gesehen – zentraler Bestandteil jeden Verhaltens, sondern auch unabdingbare Grundlage unserer Kultur.

Das Verständnis der Mechanismen von Lernen und Gedächtnis hat in den letzten 20 Jahren große Fortschritte gemacht. Dennoch haben es neue Technologien erst jüngst möglich gemacht, im intakten Gehirn zu sehen, wie Gedächtnisvorgänge ablaufen: wie sich neue Verknüpfungen bilden und wie solche auch wieder abgebaut werden.

Der angekündigte Vortrag wird sich mit folgenden Fragen befassen: Was bedeutet es für uns bzw. für unser Gehirn, dass wir lernen können? Welche Veränderungen geschehen im Gehirn beim Lernen und wie können diese Veränderungen sichtbar gemacht werden? Welche Rolle spielen neue Technologien bei diesen Entdeckungen und welche Erkenntnisse sind in näherer Zukunft zu erwarten?



Tobias Bonhoeffer (geb. 1960 in Berkeley, Kalifornien, USA) studierte Physik und Biologie in Tübingen und promovierte 1988 am Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik. Seine Zeit als Postdoc verbrachte er von 1989 bis 1993 an der Rockefeller University und am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt am Main. Von 1993 bis 1998 leitete er eine Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in Martinsried. Er wurde 1998 zum Direktor am Max-Planck-Institut für Neurobiologie in Martinsried berufen und einige Jahre später als Professor an die Ludwig-Maximilians-Universität München. Tobias Bonhoeffer bekleidet wichtige Ämter in der Max-Planck-Gesellschaft, ist Mitglied der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften und seit 2014 Governor des britischen Wellcome Trust.

**Die Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften**
und
das Wissenschaftskolleg zu Berlin

laden ein zur

ERNST MAYR LECTURE 2016

Begrüßung

Annette Grüters-Kieslich

Vizepräsidentin der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

Einführung

Rüdiger Wehner

Hirnforschungsinstitut der Universität Zürich
Permanent Fellow (em.) des Wissenschaftskollegs
Akademienmitglied

**WIE WIR LERNEN.
NEUE EINBLICKE INS GEHIRN**

Tobias Bonhoeffer

Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried